

Wohnerleben, sozialer Austausch und Wohlbefinden – Einblick in ein Projekt gemeinschaftlichen Wohnens mit Demenz

S. Rühl, F. Oswald

Frankfurter Forum für interdisziplinäre Altersforschung (FFIA), Goethe-Universität Frankfurt am Main

Hintergrund

- Entwicklung alternativer Angebote des **Wohnens, Beratens** und **Begegnens** für Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen
- Beispiel: **Projekt StattHaus Offenbach** (Hans und Ilse Breuer Stiftung)



Abb.1: Das StattHaus Offenbach

1.+ 2. OG: Wohngruppe für Menschen mit Demenz

EG: Beratungs- und Informationszentrum

UG: Begegnungszentrum Cafeteria und Garten

- Intergenerationeller, quartiersnaher Ort der Begegnung & des Wohnens; zudem quartiersbezogene Angebote der Information, Beratung, Hilfe, Betreuung, Unterstützung und ehrenamtlicher Netzwerkarbeit

Fragestellung / Ziele / Methode

Forschungsleitende Fragestellung

Wie wirkt sich das **Wohnangebot** im StattHaus Offenbach auf Prozesse des **Wohnerlebens**, des **sozialen Austauschs** und auf das psychische **Wohlbefinden** der Bewohner/innen und ihrer Angehörigen aus?

Ziele der Präsentation

- Vorstellung der Angebote des StattHauses Offenbach zum Wohnen und Begegnen für Menschen mit und ohne Demenz
- Vorstellung erster deskriptive Befunde aus teilnehmenden Beobachtungen in der Wohngemeinschaft und der Umgebung

Methodischer Zugang (Ziel 2)

- teilnehmende Beobachtungen 3x/W; 4h/T; Protokolle, Lagepläne
- Alltagsgespräche mit Bewohnern/innen und Interviews mit Angehörigen
- Inhaltsanalyse der Protokolle (nach Mayring)

Ziel 1: Angebote zum Wohnen und Begegnen

1.+ 2. OG: Wohngruppe für Menschen mit Demenz

- Anzahl der Bewohner/innen: 9 (8 weiblich/ 1 männlich)
- Mittlere Wohndauer: 1,2 Jahre
- Größe der Wohnungen: 9 Zimmer zwischen 14 und 24 qm (1. & 2. OG), 2 große Gemeinschaftsbäder, 5 Toiletten
- Angaben zu Gemeinschaftsräumen: Wohnküche (1. OG) ca. 60 qm, Terrasse ca. 25 qm; Wohnfläche insgesamt: 374,53 qm

UG: Begegnungszentrum Cafeteria und Garten

- Regelmäßige Angebote in der Cafeteria: Betreuung von externen Betroffenen, Mittagessen und Kaffee & Kuchen, Informations- und Kulturveranstaltungen (z.B. Konzerte, Kunstausstellungen)
- Angebote im Garten: Treffpunkt für Mieter, Betroffene, Angehörige, Nachbarschaft (z.B. Sommerfest, Grillfest)
- Nur sehr vereinzelte Teilnahme von Bewohner/innen und deren Angehörige an Angeboten

Ziel 2: Ausgewählte Alltagssituation in der WG

Der „Streit ums Sofa“

Drei Frauen (1,2,3) wollen fernsehen, eine Frau (4) liegt schlafend auf dem Sofa davor. Ein anderes Sofa ist frei, aber 1-3 besprechen, dass sie nicht fernsehen können, weil 4 auf ihrem Sofa liegt. Es entsteht ein Streit.

(Protokollauszug): „3 geht auf 4 zu und spricht sie an: „Du kannst ja hochgehen und schlafen.“ 4 versteht nicht und fragt nach, worauf 1, die nun näher heran kommt, sehr gereizt nochmals die Aufforderungen von 3 wiederholt: „Eija, wenn du schlafen möchtest, kannst du das auch in deinem eigenen Bett tun und hier nicht die Couch blockieren.“ 4 schaut nun zu 1 und sagt: „Aber ich kann doch nicht so gut laufen, wie soll ich denn nach oben kommen?“ 1 und 3 argumentieren nun nachdrücklicher und lauter, dass sie hier fernsehen wollen und 4 oben schlafen soll. 4 sagt, die drei anderen könnten ja auch so fernsehen, sie würde das nicht stören, woraufhin sich 1-3 noch mehr erregen. Sie sagen, dass 4 immer hier unten schlafen würde, und es ihnen so unmöglich wäre, hier fern zu sehen; das sein sehr ungerecht.“

Erste Auswertungsidee und mögliche Ableitungen (Diskussion)

Auswertungsebenen der Situation und Fokus der Interpretation

Ebene des Wohnerlebens (z.B. Claßen et al., 2014; Oswald & Wahl, 2005; Wahl & Oswald, 2016)

- Störung von Privatheit und Rückzugsräumen vs. Nutzungsräumen
- Fehlpassung eigener / fremder räumlicher Nutzungsgrenzen

Eben des Sozialen Austauschs (z.B. Löw, 2001; Wahl et al., 2009)

- Aushandeln raum/dingbezogener Aktivitäten (Schlafen, TV)
- Einigkeit / Uneinigkeit über gemeinsame Aktivität und Ziele

Eben des Wohlbefindens (z.B. Jopp et al., 2008; Lawton, 1991)

- Emotionale Erregung, Unzufriedenheit, negative Stimmung, Streit
- Störung des aktuellen kognitiv/affektiven Gleichgewichts

Mögliche Ableitungen

Wohnerleben kennen und ernst nehmen

- Kenntnis über individuelle Erlebensräume
- Schutz von Privatheit der/des Einzelnen Bewohners/in

Sozialen Austausch regulieren

- Zeit/raumbezogene Regelung zur Nutzung v. Gemeinschaftsräumen
- Instrumente zur Moderation (Rolle der Anbieter / Pflegekräfte?)

Wohlbefinden erhalten und fördern

- Individuelle Vulnerabilitäts-/ bzw. Resilienz-Profile
- Vermittlung von Strategien denkbar?

Literatur

Claßen, K., Oswald, F., Doh, M., Kleinemas, U., & Wahl, H.-W. (2014). *Umwelten des Alters: Wohnen, Mobilität, Technik und Medien*. Stuttgart: Kohlhammer.
 Jopp, D., Rott, C., & Oswald, F. (2008). Valuation of life in old and very old age: The role of sociodemographic, social and health resources for positive adaptation. *The Gerontologist*, 48(5), 646-658.
 Lawton, M. P. (1991). A multidimensional view of quality of life in frail elders. In J.E. Birren, J.E. Lubben, J.C. Rowe & D.E. Deutchman (Eds.), *The concept and measurement of quality of life in the frail elderly* (pp. 3-27). San Diego: Acad. Press.
 Löw, M. (2001). *Raumsoziologie*. Frankfurt: Suhrkamp.
 Oswald, F., & Wahl, H.-W. (2005). Dimensions of the meaning of home. In G. D. Rowles & H. Chaudhury (Eds.), *Home and Identity in Late Life: International Perspectives* (pp. 21-45). New York: Springer.
 Wahl, H.-W., Oswald, F., & Schmitt, M. (2009). Wohnumwelt als „Hülle“ von Beziehungswelten: Ökogerontologische Zugänge. *Psychotherapie im Alter*, 6(2), 137-149.
 Wahl, H.-W., & Oswald, F. (2016). Theories of Environmental Gerontology: Old and new avenues for person-environmental views of aging. In V.L. Bengtson & R.A. Settersten (Eds.), *Handbook of Theories of Aging* (pp. 621-641). NY: Springer.

Gefördert von der BHF-Bank Stiftung und der Hans und Ilse Breuer-Stiftung

BHF BANK STIFTUNG

Hans und Ilse
Breuer
Stiftung
ALZHEIMER
FORSCHUNG UND HILFE

Kontakt: Dipl.-Päd. Saskia Rühl ✉ s.ruehl@em.uni-frankfurt.de; Webseite: www.uni-frankfurt.de/ffia